



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX Region Stockhorn

Jahresbericht 2016

SPITEX Region Stockhorn



**Amsoldingen, Reutigen,
Stocken-Höfen, Thierachern,
Uetendorf, Uttigen, Zwieselberg**

www.spitex-region-stockhorn.ch

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Jahresbericht der Präsidentin	2
Jahresbericht des Geschäftsführers	3
Jahresbericht der Qualitätsverantwortlichen	5
Bericht der Stv. Bereichsleiterin Pflege	6
Bericht der Bereichsleiterin Hauswirtschaft	7
Bericht der Berufsbildnerin	8
Bericht zur Rechnung 2016 und zum Budget 2018	9
Betrieb - Erfolgsrechnung 2016	11
Budget 2018 zur Genehmigung	12
Betrieb - Bilanz per 31.12.2016	13
Verein - Erfolgsrechnung 2016 und Budget 2018	14
Verein – Bilanz 2016	14
Anhang zur Jahresrechnung 2016	15
Bericht der Revisionsstelle	17
Personal, Stand 31. Dezember 2016	18
Vorstand und Kennzahlen 2016	19
Fonds und Spenden	20

Jahresbericht der Präsidentin

Vertrauen - dieser Zustand begleitete mich durch das Spitex-Jahr 2016.

Vertrauen bedeutet, sich auf die Ziele, Wünsche, Bedürfnisse und Handlungsaufforderungen des Menschen einzulassen, dem man vertraut. Vertrauen kann man auch in eine Sache oder ein Vorhaben setzen. Dabei kommen mehrere positive Beweggründe zusammen, die zur Überzeugung führen. Auch Vertrauen in einen Menschen hängt von vielen individuellen Faktoren ab, die zusammenkommen müssen, damit Vertrauen ineinander entstehen kann.

Quelle: <http://definition-online.de/vertrauen/> gesehen am 14.1.2017

Ein Klient vertraut der Mitarbeiterin der Spitex bei der Pflegehandlung, bei medizinisch-technischen Verrichtungen oder auch bei der Haushaltsführung. Er vertraut darauf, dass Gespräche vertraulich bleiben, dass die Mitarbeiterin die richtige Entscheidung trifft und die Handlung angebracht ist. Ein Beziehungsaufbau zu einem Klienten geschieht auf Vertrauensbasis. Hier kann es zu einem Vertrauensbruch führen, wenn die Mitarbeitende beim Hausarzt einen Zustand beschreibt, der nicht im Sinne des Klienten ist. Eine Krise entsteht, ein aufwendiger Prozess beginnt, um wieder eine Basis des Vertrauens zu erhalten.

Für mich selber bedeutet Vertrauen auch Klarheit zu haben über Zustände und Gegebenheiten aus dem Spitexbetrieb, der Verbandsebene und der Bildungslandschaft. Ich erhalte Vertrauen und gebe es weiter an die Führung der Spitex, die Mitarbeitenden und Vorstandskolleginnen und –Kollegen.

In diesem Sinne danke ich allen Mitarbeitenden der Spitex Region Stockhorn für die Förderung des Vertrauens der Klienten und des Betriebes. Ihre Handlungen tragen dazu bei, dieses Vertrauen zu erhalten.

Herzlichen Dank dem Betriebsleiterteam und meinen Vorstandskolleginnen und -Kollegen für das Vertrauen in mich als Präsidentin. Wie jedes Jahr darf ich erwähnen, wie stolz ich bin, ein Teil der SPITEX Region Stockhorn zu sein. Die Arbeit mit dem Betreib sowie dem Vorstand macht mir immer noch sehr viel Freude und Vertrauen schenke ich gerne in sie zurück. Ohne Vertrauen könnte ich meine Arbeit nicht ausführen für die Spitex Region Stockhorn.

Liliane Müller
Präsidentin Vorstand

Jahresbericht des Geschäftsleiters

Werte Leser

Die Spitex Region Stockhorn blickt wiederum auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Mit grossem Engagement aller Beteiligten wurde die Arbeit fachlich effizient und qualitativ sehr gut erledigt. Finanziell konnten wir das Jahr 2016 mit einem sehr guten Ergebnis abschliessen. Dabei wurde die vorgeschriebene Produktivität in gewissen Monaten sogar überschritten und in den anderen gut eingehalten. Auch die zahlreichen positiven Rückmeldungen per Brief oder Telefon bestätigten uns in der getätigten Arbeit.

Dankbar sind wir, dass wir ohne nennenswerte Mitarbeiterausfälle durch das Jahr gekommen sind.

Die Einsätze in den vergangenen Jahren haben immer stetig zugenommen. Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir in der Pflege wie in der Hauswirtschaft mit erfreulichen Mehrstunden abrechnen, was natürlich unser Personal stark gefordert hat. Zum grossen Glück identifizieren sich die meisten Mitarbeiterinnen mit ihrem Arbeitsplatz und sind jederzeit sehr flexibel. An dieser Stelle möchte ich allen ein grosses Danke aussprechen. Es ist keine Selbstverständlichkeit – vor allem beim Personal an der Basis - die anfallenden Arbeiten unter Zeitdruck im Sommer wie im Winter und bei jeder Witterung so flexibel und engagiert zu erledigen und dabei die Freundlichkeit und ein Lächeln nie zu vergessen.

Mich freut es sehr, dass die Zugehörigkeit der Mitarbeiterinnen zu unserem Betrieb sehr wohlwollend und aktiv ist und jederzeit von ihnen Hilfe angeboten wird.

Als Dank und Wertschätzung für die guten Leistungen der Mitarbeiter hat der Vorstand auch dieses Jahr beschlossen, diese am guten Ergebnis teilhaben zu lassen. Hier auch ein grosses Danke an unseren Vorstand der immer flexibel mitdenkt und uns auf der operativen Ebene jederzeit professionell unterstützt.

Bezüglich des immer wichtiger werdenden Qualitätsmanagement gestaltet sich die Zusammenarbeit mit unseren Schnittstellen im Sozialwesen erfreulich. Wo immer nötig konnten gute Lösungen gefunden werden. Die Netzwerke aller Dienste funktionieren auf allen Ebenen spürbar gut und die Anbieter unterstützen und ergänzen sich wertvoll. Somit sind wir allen geforderten Ansprüchen gewachsen.

Unseren Mitarbeitern konnte auch im Jahr 2016 interne und externe Weiterbildungen ermöglicht werden. Dieses Angebot wurde rege genutzt und wird im Arbeitsalltag spürbar und gekonnt umgesetzt.

Wir haben unser formuliertes Jahresziel erreicht und das folgende Zitat von Marie Curie war ein Leitgedanke im Alltag unsere Arbeit.

Ich beschäftige mich nicht mit dem was getan worden ist. Mich interessiert was getan werden muss!

Wir verfolgen weiterhin unsere Ziele, sei es die eigenen oder die auferlegten der Gesundheitspolitik, gute Arbeit zu leisten und einen attraktiven Arbeitsplatz für unsere Mitarbeiter zu bieten.

Für die gute und wertvolle Zusammenarbeit sowie das gegenseitige Vertrauen auf allen Ebenen und mit den Partnerorganisationen im Gesundheitswesen, möchte ich mich nochmals ganz herzlich bedanken. Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr 2017.

Adrian Rupp
Geschäftsleiter
Bereichsleiter Pflege

Jahresbericht der Qualitätsverantwortlichen

Was ist Qualität?

Qualität ist die Bezeichnung einer wahrnehmbaren Zustandsform von Systemen und ihrer Merkmale, welche in einem bestimmten Zeitraum anhand bestimmter Eigenschaften des Systems in diesem Zustand definiert wird. (Wikipedia 02.2017)

Qualität kann ein messbarer Wert eines Produktes sein, oder auch eine Aussage über einen messbaren Prozess geben. Nicht Bestandteil von messbarer Qualität sind subjektive Empfindungen wie schön, nett u.s.w.

Letztes Jahr wurde die Spitex Region Stockhorn mehrere Male auf ihre Qualität überprüft und gemessen, z.B. durch die Gesundheit-und Fürsorgedirektion (GEF) oder in einer Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterumfrage 2016 im Auftrag des Spitex Verband Kanton Bern. Durchgeführt hat die anonyme Befragung die Firma „empiricon“.

Es darf festgehalten werden, dass sowohl in der GEF Überprüfung wie auch die Mitarbeiter Befragung eine sehr hohe Qualität festgestellt wurde.

In der Mitarbeiterbefragung wurden mehrere Themen aufgegriffen wie Arbeitsinhalt, Zusammenarbeit, Bedingungen, Gehalt, Qualität, Führung, Kommunikation. Die Rückmeldungen ergaben ein mehrheitlich positives Bild der Spitex Region Stockhorn und im Vergleich mit anderen Betrieben schneiden wir sehr gut ab. In diesem Vergleich wurde die Qualität gemessen und verglichen. Es können Rückschlüsse sowie Anpassungen gemacht werden im Sinne der Qualität.

Als Qualitätsverantwortliche im Vorstand komme ich zum Schluss, dass diese Resultate nur möglich sind mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden, die jeden Tag ihre Ziele vor Augen haben und denen Qualität etwas bedeutet.

Es braucht eine sehr kompetente Geschäftsleitung und Führungsfachpersonal, welche die Prozesse steuern und die Ziele (hochwertige Dienstleistungen in Pflege und Haushalt zu erbringen) im Auge behalten, Zusammenarbeit leben und miteinander kommunizieren.

Somit gratuliere ich der Spitex Region Stockhorn zu ihren Leistungen und herzlichen Dank allen Mitarbeitenden für die hochwertig geleistete Qualität.

Elisabeth Marolf
Vorstand Ressort Qualität

Bericht der Stv. Bereichsleiterin Pflege

Tagtäglich werden wir in irgendwelcher Form via Medien und Zeitung darauf aufmerksam gemacht, dass die Kostenexplosion in der medizinischen Versorgung weiter zunimmt. Auch wir in der Spitex sehen uns zunehmend mit diesem Problem konfrontiert und müssen häufiger verschiedenen Versicherungen und Krankenkassen Auskunft geben, warum und wieso und in welcher Form Pflegeleistungen verrechnet werden. Denn oftmals können sich die Sachbearbeiter kaum oder nicht vorstellen, wieso ein dementer Klient weit mehr Zeit an Pflege braucht als ein anderer...nur um ein Beispiel zu nennen.

Prospektiv hängt die Zukunft des Gesundheitswesens in unterschiedlichem Mass von der Verfügbarkeit des Pflegepersonals und den erforderlichen Qualitäten ab.

Was heisst das konkret? Damit gerade ältere Klienten mit sehr komplexen Krankheitsbildern oder nach einem Spitalaufenthalt, welcher aufgrund der Spitalpauschalen immer kürzer wird, zu einer gegenüber den Versicherern leistungssparenden und dennoch effizienten Pflege kommen, muss die Pflegeplanung einerseits nochmals viel differenzierter geplant und andererseits noch mehr den einzelnen Bedürfnissen angepasst werden.

Wir haben uns einige Gedanken gemacht, wie wir diese Herausforderung meistern können und haben uns nach erfolgter Weiterbildung entschlossen, den Skill-Grade-Mix Schritt für Schritt im Pflegealltag umzusetzen.

Was kann sich nun der Laie darunter vorstellen? Die Pflege wird so gestaltet, dass einerseits Pflegeassistenzpersonen eingeplant werden, welche ihren Kompetenzen entsprechend die Leistungen der Grundpflege durchführen, insbesondere Unterstützung bei der Körperpflege. Andererseits ist Pflegefachpersonal eingeplant, welches die bei der Bedarfsabklärung eruierten und geplanten Pflegemassnahmen überprüft, gegebenenfalls anpasst, aber auch die geplanten Massnahmen der Behandlungspflege wie Verbände, Überprüfen der Vitalzeichen, Injektionen, Infusionen, Verabreichen von Medikamenten etc. durchführt.

Diese Form der Pflege war / ist teilweise für die Klienten neu und brauchte eine Phase der Umstellung und Angewöhnung. Unterdessen klappt das jedoch sehr gut und wir erhalten viele positive Rückmeldungen.

Evelyne von Werra
Stv. Bereichsleiterin Pflege
Berufsbildnerin

Bericht der Bereichsleiterin Hauswirtschaft

2016 war ein positives Jahr für die Hauswirtschaft. Durch das ganze Jahr hatten wir mehr Einsatzstunden zu verbuchen als im Vorjahr, im Juni waren es sogar über 100 Stunden mehr. Am meisten wird unsere Hilfe bei der Unterstützung oder Übernahme des Wochenkehrs und Wäsche benötigt. Einkauf und Kochen werden grösstenteils durch Angehörige oder externe Dienste ausgeführt. Unsere Mitarbeiterinnen im Bereich Hauswirtschaft leisten Grosses für unsere Klienten, was sie auch zu schätzen wissen. In unserem Team Bereich Hauswirtschaft sind Haushelferinnen, Pflegehelferinnen SRK, Auszubildende FAGE und Hauspflegerinnen tätig. Teils arbeiten sie schon seit mehreren Jahren in der Spitex.

Für mich persönlich war 2016 ein besonderes Jahr, da ich seit 15 Jahren für den Bereich Hauswirtschaft zuständig bin. Was mir Freude bereitet und mich auch fordert. Vielen Dank an alle die mich dabei unterstützen.

Natalie Inniger
Bereichsleiterin Hauswirtschaft

Bericht der Berufsbildnerin

In einem Jahr geschieht eine Menge in der Ausbildung von Lernenden und Studierenden, so auch im Jahr 2016.

Zu Beginn des Jahres wurde es für die 3. Lehrjahrlernende FaGe (Fachfrau Gesundheit) streng. Die Lehrabschlussprüfung (LAP) rückte immer näher, bereits ein Teil geschafft mit der Vertiefungsarbeit (VA) im letzten Jahr, begann dann der praktische Teil im April. Kurz darauf folgte der theoretische Teil im Juni. Im Jahr 2016 hatte sich für unsere 3. Lehrjahrlernende die Anstrengung gelohnt, sie hat die LAP mit Bravur bestanden.

Für unsere 2. Lehrjahrlernende begann im Februar das letzte Semester im zweiten Lehrjahr, bevor sie dann im August mit einem Rucksack voll Erfahrungen in das dritte Lehrjahr wechselte.

Im August startete bei uns auch eine neue Lernende in das erste Lehrjahr als FaGe. Bis Ende 2016 wurde sie von einer Begleitperson im Pflegealltag begleitet und konnte erste Pflegeerfahrungen sammeln.

Neben dem Arbeiten in der Praxis, also bei uns in der Spitex, gehen die Lernenden auch noch in die überbetrieblichen Kurse (ÜK) und in die Berufsschule, wo sie die Theorie erlernen und im ÜK im geschützten Rahmen ihre Handlungen in die Praxis umsetzen können.

Dazu trat im Jahr 2016 das erste Mal eine Studierende der Höheren Fachschule (in Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF) ihr Praktikum bei uns in der Spitex an. Während acht Monaten konnte sie bei uns ihr Wissen in die Praxis umsetzen. Das Jahr 2016 schloss unsere nun 3. Lehrjahrlernende mit der Vertiefungsarbeit und der Anmeldung zur Lernabschlussprüfung ab.

Für uns Berufsbildnerinnen war das Jahr 2016 wieder ein erfolgreiches, spannendes und abwechslungsreiches Jahr und wir freuen uns auf ein neues erfolgreiches Jahr.

Natalie Grünig
Teamleiterin Pflege
Berufsbildnerin

Bericht zur Rechnung 2016 und zum Budget 2018

Rechnung 2016

Betrieb

Das Jahr 2016 zeichnete sich durch tiefe Personalfuktuation und gut geregelte Tagesabläufe aus. Was sich so einfach sagen lässt, ist für unser Team eine ständige Herausforderung, die es jedes Jahr aufs Neue zu meistern gilt. Insgesamt wurden 16'643 Pflegestunden und 3'247 Hauswirtschaftsstunden verrechnet, also in beiden Fachbereichen eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.

Die Tarife blieben in diesem Jahr unverändert, auch im Jahr 2017 können wir so fortfahren. Allerdings zeichnet sich eine Veränderung unseres Leistungsangebotes im Hauswirtschaftsbereich ab. Der Spitex-Verband ist in dieser Angelegenheit noch in den Verhandlungen mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Wir werden unsere Klienten, sobald wir abschliessende Informationen haben, dementsprechend informieren.

In Hinblick darauf, dass unsere älteren Betriebsfahrzeuge bald abgeschrieben sind, wurde Ende 2016 ein weiteres Fahrzeug angeschafft. Weiter konnten Rückstellung für den kommenden Erwerb einer Liegenschaft sowie für die Neueinführung der elektronischen Pflegedokumentation gebildet werden.

Nach Berücksichtigung von Abschreibungen und Rückstellungen schloss die Jahresrechnung 2016 mit einem **Gewinn von Fr. 141'505.28** ab.

Verein

Die Vereinsrechnung schloss mit einem Gewinn von Fr. 13'834.00 ab, was im Rahmen der Vorjahre und des Budgets liegt.

Budget 2018

Betrieb

Für das Jahr 2018 rechnen wir mit einem Gewinn von Fr. 48'000.00. Grundlage hierfür bilden die verrechneten Pflegestunden 2015 und 2016 bei gleichbleibender Abgeltung des Kantons. In der Hauswirtschaft gehen wir von einem Rückgang der Leistungen aus, unter Berücksichtigung der heutigen Kenntnisse. Für die Personalkosten werden bei heutigem Personalbestand allfällige Lohnerhöhungen und Teuerungen mit eingerechnet.

Nebst der geplanten Ersatzanschaffung eines Betriebsfahrzeuges sind übrige kleinere Investitionen sowie EDV-Neuerungen budgetiert.

Verein

Das Budget für den Verein basiert auf der Rechnung 2016 und sieht einen Gewinn von Fr. 9'520.00 vor.

Nathalie Burger

Leiterin Finanzen und Personal
Stv. Geschäftsleiterin

Betrieb - Erfolgsrechnung 2016

	Rechnung 2016
Ertrag	
Einnahmen aus Pflegeleistungen KLV	992'270.55
Einnahmen aus Hauswirtschaft / nicht KLV	224'827.05
Total Einnahmen aus Pflege und Hauswirtschaft	1'217'097.60
Erträge Fachberatung	810.00
Erträge Verkauf med. Verbrauchsmaterial	40.00
Eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag	850.00
Kantonsbeitrag Pflege	1'050'967.45
Kantonsbeitrag Hauswirtschaft	46'006.05
Beiträge öffentliche Hand	1'096'973.50
TOTAL BETRIEBSERTRAG	2'314'921.10
Besoldungen	1'463'847.20
Sozialleistungen	253'075.30
Arbeitsleistung Dritter	9'088.75
Personalnebenaufwand	42'839.90
Medizinischer Bedarf	8'500.90
Fahrzeug- und Transportaufwand	53'009.95
Sonstiger Betriebsaufwand	116'943.65
Abschreibungen auf Sachanlagen	20'596.60
Total Aufwand für die Leistungserbringung	1'967'902.25
BETRIEBSERGEBNIS	347'018.85
Finanzaufwand	6'247.37
Finanzertrag	-733.80
Total Finanzergebnis	-5'513.57
Ausserordentlicher Aufwand	200'000.00
Total übriges Ergebnis	200'000.00
JAHRESERGEBNIS	141'505.28

Budget 2018 zur Genehmigung

Budget 2016	Rechnung 2015	Budget 2017	Budget 2018
955'000.00	940'451.25	939'700.00	982'000.00
163'500.00	184'158.80	177'400.00	96'800.00
1'118'500.00	1'124'610.05	1'117'100.00	1'078'800.00
1'000.00	0.00	0.00	0.00
0.00	261.00	0.00	0.00
1'000.00	261.00	0.00	0.00
1'000'000.00	1'017'720.18	1'015'000.00	1'000'000.00
44'700.00	44'499.60	42'000.00	25'000.00
1'044'700.00	1'062'219.78	1'057'000.00	1'025'000.00
2'164'200.00	2'187'090.83	2'174'100.00	2'103'800.00
1'532'500.00	1'475'461.60	1'552'500.00	1'481'500.00
258'100.00	246'059.25	273'860.00	267'420.00
10'000.00	44'374.80	17'000.00	37'000.00
31'000.00	23'358.65	31'000.00	40'300.00
9'000.00	6'794.70	11'100.00	10'100.00
59'300.00	62'375.75	62'600.00	59'180.00
133'300.00	133'762.95	138'400.00	133'000.00
0.00	19'400.00	20'000.00	21'000.00
2'033'200.00	2'011'587.70	2'106'460.00	2'049'500.00
131'000.00	175'503.13	67'640.00	54'300.00
6'300.00	6'502.55	6'600.00	7'000.00
-1'000.00	-975.20	-960.00	-700.00
-5'300.00	-5'527.35	-5'640.00	-6'300.00
0.00	48'909.95	0.00	0.00
0.00	48'909.95	0.00	0.00
125'700.00	121'065.83	62'000.00	48'000.00

Betrieb - Bilanz per 31.12.2016

Aktiven	2016	2015
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'330'622.45	990'698.22
Forderungen aus Dienstleistungen	48'470.15	48'554.20
Forderung Kanton	205'830.55	213'549.96
übrige kurzfristige Forderungen	1'679.55	455.55
Nicht fakturierte Dienstleistungen	104'778.10	104'452.85
Aktive Rechnungsabgrenzung	21'587.50	16'059.75
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'712'968.30	1'373'770.53
Mobile Sachanlagen	4.00	4.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	4.00	4.00
TOTAL AKTIVEN	1'712'972.30	1'373'774.53
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	19'702.35	18'567.55
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	28'391.00	33'127.50
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	223'696.70	213'252.50
Passive Rechnungsabgrenzung	34'320.00	43'470.00
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	306'110.05	308'417.55
Rückstellungen	600'000.00	400'000.00
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	600'000.00	400'000.00
Vereinskapital	12'348.29	12'348.29
erarbeitetes freies Kapital	653'008.68	531'942.86
Zuweisung aus Jahresergebnis	141'505.28	121'065.83
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL	806'862.25	665'356.98
TOTAL PASSIVEN	1'712'972.30	1'373'774.53

Verein - Erfolgsrechnung 2016 und Budget 2018

	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Budget
Ertrag	2016	2016	2015	2017	2018
Mitgliederbeiträge	17'020.00	19000	17260	18000	14'000
Total Vereinsertrag	17'020.00	19000	17260	18000	14'000
Besold. Führung und Verwaltung	1'984.40	2'500	1'980.00	2'500	2'500
Sozialleistungen	123.50	160	123.75	160	160
Personalnebenaufwand	0.00	600	415.80	600	600
Fahrzeug- und Transportaufwand	117.60	100	156.10	200	200
Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	3'890.90	4'750	3'541.65	4'700	4'700
Total Aufwand Verein	6'116.40	8'110	6'217.30	8'160	8'160
Spesen	93.60	50	74.55	100	120
Zinserträge	3'024.00	2'300	2'554.55	2'500	3'800
Total Finanzertrag	2'930.40	2'250.00	2'480.00	2'400.00	3'680
TOTAL VEREINSGEWINN	13'834.00	13'140	13'522.70	12'240	9'520

Verein – Bilanz 2016

Aktiven	2016	2015
Post	76'137.03	70'980.48
Banken	18'186.70	17'159.80
Flüssige Mittel	94'323.73	88'140.28
Forderungen an Betrieb	194'527.90	181'211.35
Übrige Forderungen	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
Forderungen	194'527.90	181'211.35
TOTAL AKTIVEN	<u>288'851.63</u>	<u>269'351.63</u>
Passiven		
Kreditoren	60.00	
Fremdkapital	60.00	
Spendefonds	188'883.80	183'277.80
Vereinskapital	86'073.83	72'551.13
Bilanzgewinn	13'834.00	13'522.70
Eigenkapital	288'791.63	269'351.63
TOTAL PASSIVEN	<u>288'851.63</u>	<u>269'351.63</u>

Anhang zur Jahresrechnung 2016

1. **Angaben über die in der Jahresrechnung angewendeten Grundsätze**
Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die Empfehlungen des Finanzmanuals 2011 vom Spitex Verband Schweiz wurden übernommen.
2. **Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung**

		31.12.2016	31.12.2015
2.1	Flüssige Mittel und Wertschriften		
	Kasse	796.55	2'485.75
	Post	9'952.52	9'147.62
	Bankkonti	1'319'673.38	978'864.85
	Wertschrift Raiffeisen	200.00	200.00
	Total	1'330'622.45	990'698.22
2.2	Übrige kurzfristige Forderungen		
	Forderung gegenüber Mitarbeiter	1'423.95	115.65
	Verrechnungssteuer Guthaben	255.60	339.90
	Total	1'679.55	455.55
2.3	Aktive Rechnungsabgrenzung		
	Versicherungsprämien und Jahresbeiträge für Folgejahr	21'587.50	16'059.75
2.4	Mobile Sachanlagen		
	Möbiliar und Einrichtungen	3.00	3.00
	Fahrzeuge	1.00	1.00
	Total mobile Sachanlagen	4.00	4.00
2.5	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
	Doppelzahlung	0.00	38.60
	Kreditor Verein	194'527.90	181'211.35
	Lohn-Zahlungskonto	29'168.80	32'002.55
	Total übr. Kurzfr. Verbindlichkeiten	223'696.70	213'252.50
2.6	Passive Rechnungsabgrenzung		
	Ferien-/Überzeitguthaben Personal	34'320.00	43'470.00

		31.12.2016	31.12.2015
2.7	Rückstellungen Erwerb Liegenschaft Einführung EDV E-Dok. Total	550'000.00 50'000.00 600'000.00	400'000.00 400'000.00
2.8	Sonstiger Betriebsaufwand Unterhalt und Reparaturen Aufwand für Anlagennutzung Raumaufwand Verwaltungs- und Werbeaufwand, EDV Versicherungsprämien, Gebühren Total sonstiger Betriebsaufwand	747.45 4'388.25 44'557.75 64'235.25 3'014.95 116'943.65	85.45 9'486.05 45'849.10 74'351.40 3'990.95 133'762.95

3. Weitere Angaben

		31.12.2016	31.12.2015
3.1	Trägerschaft Verein, Spitex Region Stockhorn mit Sitz in Uetendorf		
3.2	Personal Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurch- schnitt	19.47	20.92
3.3	Erläuterungen zu a.o. Positionen in der Erfolgsrechnung Bildung von Rückstellung Rückvergütung CO2-Abgabe Total ausserordentlicher Erfolg	200'000.00 0.00 200'000.00	50'000.00 -1'090.05 48'909.95
3.3	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahres- rechnung durch den Vorstand am 7. März 2017 sind keine wesentli- chen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jah- resrechnung 2016 beeinträchtigen könnte, bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssen.		

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
Spitex Region Stockhorn
Uetendorf

Thun, 16. März 2017 MD/mk

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision für das Geschäftsjahr 2016

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Spitex Region Stockhorn, Uetendorf bestehend aus Betrieb und Verein für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

WISTAG Revision AG



Marcel Durand
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor



Roland Soder
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

Jahresrechnungen Betrieb und Verein (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Personal, Stand 31. Dezember 2016

Geschäftsleiter und
Fachbereichsleiter Pflege
Pflegefachfrauen

Rupp Adrian
Bracher Sophie
Eggenberg Jeannette
Geissler Eva
Grünig Natalie
Hadorn Eva
von Gunten Margrit
von Werra Evelyne

Hauspflegerinnen / FAGE

Berger Heidi
Boss Brigitte
Grossenbacher Heidi
Inniger Natalie (Bereichsleiterin HW)
Kunz Janine
Mühlemann Claudia
von Deschwanden Kathrin
Schweingruber Nina
Stäuble Mirjam

FAGE-Lernende

Pflegeassistentin

Bettschen Winifred

Pflegehelferinnen SRK

Hadorn Elisabeth
Jenni Brigitta
Jost Sila
Lauber Ursula
Mani Jeannette
Moser Verena
Siegfried Kasama
Tanner Kathrin
Rothacher Christine

Haushelferin

Leiterin Finanzen und Personal

Burger Nathalie

Mitarbeiterin Administration

Kammermann Doris

Vorstand und Kennzahlen 2016

	Mitglieder	Ressort
Präsidentin	Müller Liliane, Uttigen	Präsidium
Vize-Präsident	Müller Theodor, Uetendorf	Personal
Sekretärin	Eggimann Karin, Uttigen	Sekretariat
	Zutter Daniel, Hilterfingen	Finanzen
	Dummermuth Silvia, Thierachern	Ärzeschaft
	Marolf Elisabeth, Uttigen	Qualität
	Schädler Yvonne, Amsoldingen	PR / Anlässe

		2016	2015
Anzahl Mitglieder			
Einzel	Fr. 25.00	322	334
Familie / Haushalt	Fr. 35.00	194	199
Kollektiv	Fr. 300.00	7	7
Total Mitglieder		523	540
Total Einwohnerzahl Versorgungsgebiet		13'443	13'344
Verrechnete Dienstleistungen			
Abklärung und Beratung		691	633
Behandlungspflege		6'223	6'114
Grundpflege		9'729	8'893
Total Pflege		16'643	15'640
Hauswirtschaft		3'247	2'788
Total verrechnete Stunden		19'890	18'428

Fonds und Spenden

Veränderung des Spendefonds Spitex Region Stockhorn	Fr.
Saldo per 01.01.2016	183'277.80
Spenden, Kollekten	8'788.00
Auslagen für Klienten	-4'342.70
Auslagen für Mitarbeiterinnen	-1'395.00
Einlagen Zinsen aus Betriebsrechnung	<u>2'555.70</u>
Saldo per 31.12.2016	<u><u>188'883.80</u></u>

Spenden und Kollekten im Gedenken an:	Fr.
Eggen Margrit, Niederstocken	177.70
Rohrbach Ernst, Niederstocken	470.00
Moreillon Marc, Oberstocken	644.25
Bürki Alice, Uetendorf	1'400.00
Nussbaum Hans, Uetendorf	1'020.00
Hunziker Rudolf, Reutigen	400.00
Bühler Margrit, Uetendorf	134.05
Gasser Walter, Reutigen	167.10
Zaugg Alfred, Uttigen	287.50
Hadorn Benedikt, Thierachern	481.30
Stauffer Hanna, Thierachern	201.20
Moser Hanspeter, Zwieselberg	244.90
Gafner Trudi, Uetendorf	<u>245.50</u>
	<u><u>5'873.50</u></u>

Übrige Spenden	Fr.
AEK Bank 1826, Thun	1'000.00
Kirchgemeinde Kirchdorf	200.00
Kirchgemeinde Amsoldingen	119.50
Kirchgemeinde Thierachern	700.00
Siegenthaler Herbert, Oberstocken	100.00
Diverse Mitglieder und andere Spender	<u>795.00</u>
	<u><u>2'914.50</u></u>

Wir danken nochmals allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Grosszügigkeit. Spenden auf PC 30-348894-4 sind jederzeit sehr willkommen.